

# vorwärts EXTRA



## DIE MITGLIEDER HABEN ENTSCHIEDEN

Große Beteiligung beim Mitgliederentscheid und ein eindeutiges Votum: Torsten Albig wird die Partei als Spitzenkandidat in den Landtagswahlkampf führen.

**D**er Mitgliederentscheid über die Spitzenkandidatur zur Landtagswahl war ein voller Erfolg. 13 281 Wahlbriefe lieferte die Post am 26. Februar in der Kieler Landesgeschäftsstelle an. Viel Arbeit

„Der Landesvorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, die durch den Besuch der Vorstellungsrunden und durch ihre Stimmabgabe diesen ersten Mitgliederentscheid zu einem großen Erfolg im Vorfeld der Land-

Gewonnen hat durch dieses Verfahren die ganze SPD und damit haben wir gewiss auch ein Beispiel für andere Parteien in Schleswig-Holstein gegeben.“

### Die Weichen sind auf Wahlkampf gestellt

Der designierte Spitzenkandidat Torsten Albig und Landesvorsitzender Ralf Stegner stellten nach dem Entscheid die Weichen auf Wahlkampf. Ralf Stegner: „Ich werde alles in meiner Kraft stehende tun, um gemeinsam mit Torsten Albig den Erfolg für unsere Partei zu erreichen, damit Torsten Albig der nächste Ministerpräsident dieses Landes wird und in der Folge von Björn Engholm und Heide Simonis Schleswig-Holstein in eine neue Zukunft führt.“

Torsten Albig: „Ich empfinde das Vertrauensvotum der SPD-Mitglieder als persönliche Verpflichtung, für den Erfolg einer geeinten SPD in Schleswig-Holstein zu kämpfen. Wir müssen diesen Weg im April mit einem starken, die Partei einenden Landesparteitag fortsetzen.“

Brigitte Fronzek lobte die gute Organisation der Vorstellungsrunden und der Abstimmung: „Der Mitgliederentscheid hat viele Kräfte freigesetzt.“ Mathias Stein pflichtete bei: „Wir können stolz sein auf dieses Verfahren.“ Für den „Marathon bis zum Wahltag“ sicherte der Langstreckenläufer dem Spitzenkandidaten seine Unterstützung zu. ■

## GEMEINSAM FÜR DEN WAHLSIEG ARBEITEN!

**U**nser Mitgliederentscheid war ein großartiger Erfolg. Über 13 000 SPD-Mitglieder haben eine klare Botschaft in unser Land gesandt: Wir wollen siegen! Ich bedanke mich herzlich bei allen Genossinnen und Genossen, die durch ihre Stimmabgabe dieses Zeichen gesetzt haben. Das Ergebnis ist für mich Ansporn und Verpflichtung. Ich danke Euch allen für das große Vertrauen, das Ihr in mich setzt.

Der innerparteiliche Wettbewerb um die Spitzenkandidatur ist mit dem Mitgliederentscheid nicht nur entschieden, sondern auch beendet. Ziel war nicht, einen Teil der Partei an den Rand zu drängen. Damit wir die kommende Landtagswahl gewinnen können, müssen alle mitziehen und mit anpacken. Ein erfolgreicher Wahlkampf ist nur möglich, wenn die Partei ihn geschlossen führt. Wir alle an unserem Platz. Mit einem starken Kandidaten und einer starken Partei.

Das ist nicht das Ende der Diskussion – aber das Ende des Streits. Der Mitgliederentscheid hat den ersten Schritt dafür getan – den zweiten muss nun unser Parteitag gehen, mit einem starken Signal, wen unsere Partei an ihrer Spitze will. Er oder sie muss nach Husum durch uns alle denselben Zuspruch erfahren, den ich als Spitzenkandidat jetzt im ganzen Land spüre. Meine volle Unterstützung sage ich zu!



Ich will, dass Schleswig-Holstein sozial gerechter, wirtschaftlich stärker und finanzpolitisch solider wird. Dies werden wir nur erreichen, wenn es in unserem Land eine hervorragende und moderne Bildung gibt. Auf diese Ziele wird sich eine neue sozialdemokratische Landesregierung unter meiner Führung mit ganzer Kraft konzentrieren.

Es wird bis zum Landesparteitag im April eine erste inhaltliche Orientierung für die Arbeit an unserem Regierungsprogramm zur Diskussion geben. In der Tradition von Björn Engholm werden wir Dialog und Diskurs wieder groß schreiben. Nach dem Husumer Parteitag soll es deshalb einen Bürger-Parteitag mit neuen Formen der politischen Debatte geben. Lasst uns nun mit Begeisterung an die Arbeit für unser Land gehen. Dann werden wir Erfolg haben. Die Menschen in Schleswig-Holstein zählen auf uns.

Euer Torsten Albig



Viele fleißige Hände waren nötig, um innerhalb eines Tages über 13 000 Wahlbriefe auszuzählen.

für die 50-köpfige Zählkommission. Am Nachmittag stand fest: Einen zweiten Wahlgang wird es nicht geben. Torsten Albig erhielt auf Anhieb eine überzeugende Mehrheit.

tagswahl gemacht haben“, erklärte die stellvertretende Landesvorsitzende Bettina Hagedorn. „Wir danken ebenso den vier Kandidaten für ihren persönlichen Beitrag zu dem gelungenen Verfahren.“

## DER MITGLIEDERENTSCHEID IN ZAHLEN

Mehr als zwei Drittel der stimmberechtigten Mitglieder in Schleswig-Holstein haben sich an der Abstimmung über die Spitzenkandidatur

beteiligt. Die höchste Wahlbeteiligung wurde in den Kreisverbänden Kiel und Rendsburg-Eckernförde verzeichnet, die geringste in Lübeck.

Wahlberechtigte:	19.171	
Abgegebene Stimmen:	13.281	69,28 %
Ungültige Stimmen:	360	
Gültige Stimmen:	12.921	
Torsten Albig:	7.394	57,22 %
Brigitte Fronzek:	1.174	9,09 %
Ralf Stegner:	4.154	32,15 %
Mathias Stein:	165	1,28 %
Enthaltungen:	34	0,26 %

## ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

9. UND 10. APRIL 2011

HUSUM, NORDSEECONGRESSCENTRUM  
MESSE HUSUM & CONGRESS

9. April, ab 10 Uhr

■ Politisches  
Referat: Frank-  
Walter Steinmeier

■ Bericht und  
Entlastung des  
Landesvorstands

■ Generaldebatte

■ Wahl des  
Landesvorstands

10. April, ab 9 Uhr

■ Rede des  
Spitzenkandidaten  
Torsten Albig

■ Weitere Wahlen

■ Antragsberatung

## VORSTANDSWAHL IM EUROPAFORUM

Deutlich zu machen, dass europäische Politik mittlerweile in nahezu allen Politikfeldern Auswirkungen hat, ist das gemeinsame Ziel des jetzt in Kiel gewählten Vorstands des Europaforums der SPD Schleswig-Holstein.

Martin Tretbar-Endres aus Rendsburg wurde einstimmig in seinem Amt als Sprecher des Europaforums bestätigt. Im Vorstand stehen ihm zur Seite: Knut Andresen (Kiel), Anja Brocke (Ratekau), Gesa Grube (Kiel), Roland Hartmann (Flensburg), Enrico Kreft (Lübeck) und Sebastian Schley (Uetersen). Die Europaabgeordnete Ulrike Rodust und Rolf Fischer als Sprecher der SPD-Landtagfraktion für Europa und Minderheiten wurden in den Vorstand kooptiert.

„Ich freue mich sehr, dass die Zahl der Aktiven im Euro-

paforum wächst. Denn immer deutlicher wird, dass es nur mit einem gemeinsamen Europa noch gelingen kann, eine soziale und ökologische Politik zu verwirklichen. Die einzelnen Nationalstaaten sind dazu in der globalisierten Welt gar nicht mehr in der Lage“, erläutert Martin Tretbar-Endres.

Das Europaforum versteht sich als Netzwerk für alle, die sich für ein soziales und ökologisches Europa einsetzen. Neben eigenen Veranstaltungen will es zukünftig verstärkt die Zusammenarbeit mit den Gliederungen und Arbeitsgemeinschaften der SPD ausbauen. Wer bei dem Europaforum mitarbeiten oder gemeinsam mit dem Europaforum aktiv werden möchte, kann sich wenden an:

[martin.tretbar-endres@gmx.de](mailto:martin.tretbar-endres@gmx.de)



Martin Tretbar-Endres, Roland Hartmann, Anja Brocke, Gesa Grube, Knut Andresen, Ulrike Rodust, Enrico Kreft, Sebastian Schley

## EIN KNOCHENJOB...

Fünf Bundestagsabgeordnete aus Schleswig-Holstein absolvierten Praktika in Pflegeeinrichtungen.

Einem realistischen „Blick hinter die Kulissen“ des Arbeitsalltags des Pflegepersonals verschafften sich SPD-Bundestagsabgeordnete Anfang März. Einen Tag lang arbeiteten sie als Praktikanten in Pflegeeinrichtungen mit.

Die ostholsteinische Abgeordnete Bettina Hagedorn, assistierte im AWO-Pflegeheim in Lensahn bei der Betreuung Dementer. „Nur so kann man hautnah erfahren, mit welchen Problemen und Herausforderungen die Mitarbeiter in der täglichen Praxis umgehen müssen und welche Bedürfnisse die Heimbewohner haben“, lautet ihr Urteil. Es sei ein Alarmsignal, dass diese Fachkräfte im Schnitt nach acht



Ernst Dieter Rossmann, (links) packte in Tornesch mit an.

bis neun Jahren aus ihrem Beruf aussteigen. Der Fachkräftemangel in der Pflege sei bedrohlich und nehme dramatisch zu.

„Die Arbeit in der Pflege ist nicht nur ein Knochenjob – sie erfordert auch Einfüh-

lungsvermögen und starke Nerven“, bestätigte der Kreis Pinneberger Abgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann nach seinem Kurzpraktikum in der Tornescher AWO-Wohnpflege. ■



### WILLI PIECYK PREIS



### ERSTMALIGE VERLEIHUNG 2011

Von 1992 bis zu seinem Tod 2008 hat sich der schleswig-holsteinische SPD-Europaabgeordnete Willi Piecyk für eine soziale und ökologische Politik in Europa eingesetzt. Vor allem junge Menschen für ein gemeinsames Europa zu begeistern, war ihm eine Herzensangelegenheit.

Um sein politisches Wirken zu würdigen, wird die SPD Schleswig-Holstein in diesem Jahr gemeinsam mit dem SPD EuropaForum erstmals den Willi-Piecyk-Preis vergeben, der künftig alle zwei Jahre verliehen werden soll. Damit soll besonderes Engagement für Europa gewürdigt und an Willi Piecyks Wirken erinnert werden.

#### Teilnehmerkreis

In diesem Jahr richtet sich die Ausschreibung an Jugendliche, Jugendorganisation und -vereine, die in

Schleswig-Holstein mit Projekten im schulischen oder außerschulischen Umfeld dazu beigetragen haben, die Idee des gemeinsamen europäischen Zusammenwirkens mit Leben zu füllen.

#### Bewerbungsunterlagen

Bewerbungen sollen folgendes enthalten:

- Projektbeschreibung
- Besonderer Beitrag des Projekts für das europäische Zusammenwirken
- Öffentlich zugängliche Berichte über das Projekt (Zeitung- oder Internetartikel)
- Wenn vorhanden: Illustrierende Fotos
- Beteiligte und verantwortliche Ansprechpartner/in

#### Preisgeld

Das Preisgeld in Höhe von insgesamt 1000 Euro kann an einzelne oder mehrere Personen, Gruppen oder Institutionen vergeben werden. Es können bis zu drei Preise

verliehen werden. Über die Preisverleihung entscheidet eine unabhängige Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

#### Preisverleihung

Die Preisverleihung findet am 19. August 2011 in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte Bad Malente statt.

Für Rückfragen: Europaforum der SPD Schleswig-Holstein, Martin Tretbar-Endres, Tel: 043 31/23945, [martin.tretbar-endres@gmx.de](mailto:martin.tretbar-endres@gmx.de)

#### Bewerbungsfrist

Bewerbungen für den Willi Piecyk Preis können bis zum 15. Juni 2011 eingereicht werden bei: SPD Landesverband Schleswig-Holstein, Nina Thielscher, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel, Tel: 04 31/90 60 6-28, Fax: 04 31/90 60 6-21, [nina.thielscher@spd.de](mailto:nina.thielscher@spd.de) ■

## PERSONALIEN

■ Angelika Hansen bleibt Vorsitzende des SPD-Kreisverbands Dithmarschen. Auf dem Kreisparteitag am 5. März in Wöhrden setzte sie sich mit 48 gegen 28 Stimmen gegen Fait Strakerjahn durch. Drei Delegierte enthielten sich der Stimme.

■ Auf dem ordentlichen Kreisparteitag der SPD Ostholstein ist der amtierende Kreisvorsitzende Lars Winter für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt worden. Mit 91 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung hat die Kreispartei eindrucksvoll dokumentiert, dass sie hinter ihrem Vorsitzenden steht.

■ Martin Preuschhof, Carsten Schröder und Gaby Lönne, drei Hauptadmins der Internetkooperative SPD-NET-SH, erhielten für ihre ehrenamtliche Arbeit die Willy-Brandt-Medaille der SPD. Vor zehn Jahren begann die Geschichte von SPD-NET-SH, als die SPD-Kreisverbände Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Segeberg mit ihrer Internetkooperation starteten. Heute nutzen 335 Gliederungen in allen SPD-Kreisverbänden in Schleswig-Holstein das System. ■

Liebe Genossinnen und Genossen,

am 26. Februar haben wir als SPD Schleswig-Holstein Parteigeschichte geschrieben. Der Mitgliederentscheid war in dieser Form der erste seiner Art in der SPD. Und er war ein toller Erfolg, den uns viele nicht zugetraut haben. Umso wichtiger ist es nun, den Geist und den Schwung dieses Verfahrens mit in die vor uns stehenden Monate zu nehmen.

Vor uns liegt ein Jahr, das mit einer Landtagswahl endet. Diese Wahl ist eine Wahl, die wir endlich mal wieder gewinnen wollen. Die Chancen stehen gut. Die kommenden Monate werden wir daran arbeiten, Partei, Programm und Person in Einklang zu bringen, um gestärkt, einig und siegesgewiss in den Wahlkampf starten zu können. Wir werden die Wählerinnen und Wähler davon überzeugen können, wieder SPD zu wählen. Wer verlässliche Politik will, die wirtschaftliche Stärke mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Vernunft verknüpft, muss die SPD stärken und Torsten Albig zum Ministerpräsidenten wählen!

In den Vorstellungsrunden vor dem Mitgliederentscheid haben alle Kandidaten stets betont, dass wir vier mehr gemeinsam haben, als uns trennt. Wir haben uns einander zugesichert, dass wir nach der Entscheidung unserem Spitzenkandidaten loyal und unterstützend zur Seite stehen. Dies waren keine Floskeln – wir meinten und meinen das ernst. Ich habe mich sehr gefreut, dass Torsten und ich am Tag nach der Entscheidung – in diesem Moment der Stärke für den einen und der Enttäuschung für den anderen – unseren Worten Taten folgen lassen können. Ich habe Verständnis für die Kritik am schnellen Vorgehen von uns beiden – niemand fühlt sich gerne überrumpelt. Dennoch denke ich, dass gerade der Nutzen dieses einen Moments das Signal des Vertrauens noch verstärkt hat. Auch unter uns beiden. Die ersten Wochen unserer Zusammenarbeit waren von diesem Vertrauen, aber auch von Einigkeit in der Sache geprägt.

Für mich ist klar: Seit dem 26. Februar haben wir einen Spitzenkandidaten.

Und wie das Wort schon sagt: Er steht an der Spitze, alle anderen dahinter. Wir halten Torsten den Rücken frei und unterstützen ihn. Wir kämpfen dafür, dass er der nächste Ministerpräsident unseres Landes wird! Meiner Verantwortung und besonderen Rolle bin ich mir bewusst. Ich würde mich freuen, wenn ihr mir weiterhin euer Vertrauen schenkt, in meiner Verantwortung als Partei- und Fraktionsvorsitzender für den Erfolg unserer SPD zu arbeiten. Ich will gerne meinen Beitrag dazu leisten, dass wir am Wahltag um 18 Uhr sagen können: Ja, es hat sich gelohnt. Ja, wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten werden wieder regieren. Ja, der nächste Ministerpräsident Schleswig-Holsteins heißt Torsten Albig!

*Ralf Stegner, SPD-Landesvorsitzender*



FOTO: GABY ZIMMERMANN

## WIR GRATULIEREN IM APRIL

### ZUM 97. GEBURTSTAG:

Helga Günther, Brunsbüttel

### ZUM 96. GEBURTSTAG:

Rita Gruenthal, Bad Oldesloe

Louise Schlüter, Lübeck

Robert Schmidt, Sankt Peter-Ording

### ZUM 94. GEBURTSTAG:

Erna Legsding, List

Ursula Molke, Harrislee

Lisa Fischer, Wedel

### ZUM 93. GEBURTSTAG:

Heinrich Petersen, Freienwill

Agnes Kausch, Kiel

Hans-Friedrich Lenkeit, Aumühle

### ZUM 92. GEBURTSTAG:

Erhard Bogen, Kiel

Heinrich Timmermann, Schenefeld

Herta Olschewski, Timmendorfer Strand

### ZUM 91. GEBURTSTAG:

Hildegard Kramper, Ratzeburg

Franz Svandrlík, Kiel

Wilhelmine Weil, Molfsee

Max Waschulewski, Mölln

Ingeborg Godehus, Lübeck

Johanna Gosch, Lübeck

Elisabeth Peters, Helgoland

### ZUM 90. GEBURTSTAG:

Sophie Pöhls, Schönkirchen

Gerhard Melcher, Bliestorf

Hans Junge, Ahrensburg

Guenter Haack, Neustadt

Heinz Staedtefeld, Fehmarn

## OLOF-PALME-PREIS

Auszeichnung für Hospital in El Salvador und Therapie-Theater Reinfeld.

Vor über 100 Gästen wurde im Festsaal des Reinbeker Schlosses der Olof-Palme-Preis 2011 verliehen. Gewinner sind der Verein „Hilfe für das Hospital Santa Teresa“ und sein Vorsitzender Dr. Enno Keller aus Ahrensburg sowie das Therapie-Theater Reinfeld.

Tilo Braune, ehemals Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und heute Geschäftsführer der Hamburger Gesellschaft zur Förderung der Demokratie und des Völkerrechts, hielt die Festrede. Er würdigte das Leben und Wirken Olof Palmes, dessen gelebte humane Werte uns noch heute helfen und zur Nachahmung anspornten.

Laudatorin war in diesem Jahr Kuratoriumsmitglied Birgit Kassovic von der Walter-Jacobsen-Gesellschaft, die gemeinsam mit den Landtags- und Bundestagsabgeordneten der SPD Stormarn das Preisgeld von 2000 Euro stiftete. „Fühlen Sie sich durch den Preis unterstützt, er möge Motivation und Hilfe sein“, wünschte sie. Ehrenamt verdiene immer Anerkennung. Egon Bahr, ehemals Vorsitzender des Palme-Preis-Kuratoriums, hatte ein Grußwort geschickt.

Preisträger Enno Keller ist Facharzt für Unfallchirurgie in Ahrensburg. „Unser Ziel ist es, ein Krankenhaus wieder aufzubauen, auf das viele Menschen angewiesen sind“, sagte er über die Ziele des Vereins „Hilfe für das Hospi-



Renate Keller, Martina Günther, Dr. Enno Keller, Birgit Kassovic, Kreisvorsitzender Martin Habersaat und Festredner Tilo Braune.

tal Santa Teresa“. El Salvador habe als Staat kein Geld für das Krankenhaus, und 90 Prozent der Patienten seien nicht krankenversichert.

„Wir möchten zum Abbau der Mauern in den Köpfen beitragen und die Rollen sprengen“, sagte Martina Günther vom Therapie-Theater Reinfeld, das 1999 von Mitarbeitern und Bewohnern des Therapiezentrums Holstenhof gegründet wurde. Das Theater solle ein Zeichen setzen für Integration

und ein gleichberechtigtes Miteinander.

Vor 25 Jahren wurde der schwedische Ministerpräsident Olof Palme ermordet. Ein Jahr später rief die SPD Stormarn den Olof-Palme-Friedenspreis ins Leben. Der Kreisvorsitzende Martin Habersaat freute sich über die lange Tradition: „24 Jahre Preisverleihung zeigen, dass auch in Stormarn viele Bürger leben, die sich für dieselben Ziele einsetzen wie Olof Palme.“ ■

## SEMINARE

### SEMINAR FÜR NEUE MITGLIEDER

in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente.

Inhalte: Einführung in die Geschichte der SPD, Programme, Partei- und Organisationsstrukturen, Einblicke in die Kommunalpolitik.

■ 17. bis 19. Juni 2011

Kostenbeitrag: 35 Euro, Schüler, Studenten, Arbeitslose die Hälfte.

### ANMELDUNG:

Elfriede Marx

elfriede.marx@spd.de

Tel. 04 31/9 06 06-26

Fax 04 31/9 06 06-21

## HESSIN YPSILANTI IN MARNE



Andrea Ypsilanti (Mitte) war die Gastrednerin beim 14. politischen Aschermittwoch in Marne. Aus ihrer Heimat hatte sie die Inspiration und langjährige Erfahrung der „hessischen Fassenacht“ mitgebracht. Die 250 Gäste hörten eine politische Rede mit gehöriger karnevalistischer Schärfe. Moderator Sven Zylla (links) und AfA-Landesgeschäftsführer Helmut Ulbrand (rechts) bedankten sich für den Auftritt. Auf dem Programm stand neben den traditionellen Darbietungen der Marner Karnevalisten auch ein Kurzauftritt des Tritop-Kabarettts. ■

## TERMINE

■ 26. März, 10 Uhr  
Ordentlicher Kreisparteitag Steinburg. Gastredner Mathias Stein. Hohenlockstedt, „Zum Kamin“.

■ 26. März, 10.30 Uhr  
Ordentliche AfA-Landeskonferenz, mit Uwe Polkaehn, Vorsitzender DGB-Nord. Eutin, Schlosssterrassen.

■ 13. April, 18 Uhr  
Vergabe- und Tariftrüegegesetz – der sozialdemokratische Weg. Gesprächsrunde der SPD-Landtagsfraktion. Kiel, Landeshaus, Raum 342. Anmeldung: a.witte@spd.ltsh.de

■ 30. April, 11 Uhr  
Arbeitnehmerempfang des SPD-Kreisverbands Steinburg. Itzehoe, Planet Alsen.

## KREISBÜRO STORMARN AM NEUEN PLATZ

Der SPD-Kreisverband Stormarn ist mit seiner Kreisgeschäftsstelle innerhalb der Kreisstadt Bad Oldesloe in neue Räume umgezogen. Zentral gelegen und gut erreichbar befindet sich das neue Kreisbüro in der Lübecker Straße 35, in Bad Oldesloe. Die Kreisgeschäftsstelle ist wie bisher montags von 9 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 10 bis 18.30 besetzt. ■

## LÜBECK: KREISPARTEITAG ENTSCHEIDET ÜBER BÜRGERMEISTER-KANDIDATUR

Die Lübecker SPD hat für die Kandidatur zum Bürgermeisteramt ein formelles Verfahren beschlossen. Grundsätzlich soll eine Stellenausschreibung erfolgen und in der Regel eine Findungskommission gebildet werden. Über die Nominierung für die Direktkandidatur zum Bürgermeisteramt entscheidet ein Kreisparteitag.

Der bereits zwei Mal direkt für jeweils sechs Jah-

re gewählte Amtsinhaber, Bernd Saxe, hat seine Bereitschaft zur erneuten Kandidatur erklärt. Weitere Bewerbungen für die Kandidatur der Lübecker SPD für das Bürgermeisteramt der Hansestadt Lübeck können schriftlich bis zum 7. April 2011 an den Kreisvorstand gerichtet werden. Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird neben der Erfüllung der kommunalrechtlichen Voraussetzungen sowie der statuten-

rechtlichen Bedingungen erwartet, dass sie sich den sozialdemokratischen Grundwerten verpflichtet fühlen und sich unbeschadet der rechtlichen Stellung für die Verwirklichung der Parteilbeschlüsse der Lübecker SPD einsetzen.

Sollte mehr als eine Bewerbung eingehen, kann der Kreisvorstand eine Findungskommission einsetzen. Die Fraktion hat das kommunalrechtliche Vorschlagsrecht. ■

## IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.

Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)  
www.spd-sh.de